

## Niederschrift

über die 3. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wisch am 28. November 2013 im Hause des Bürgermeisters in Wisch.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.45 Uhr

### Anwesend:

1. Bürgermeister Hans-Werner Petersen
2. Gemeindevertreterin Elke Jensen
3. Gemeindevertreter Mario Kasner
4. Gemeindevertreterin Veronika Maaßen
5. Gemeindevertreter Werner Norden
6. Gemeindevertreter Kai Paulsen

### Entschuldigt fehlt:

Gemeindevertreter Karl-Friedrich Dethlefsen

### Außerdem anwesend:

Frau Berndt, Architekturbüro Reichardt  
Udo Thiesen, WF FF Ramstedt-Wisch  
Norbert Strehlow, Schriftführer, Amt Nordsee-Treene

Bürgermeister Hans-Werner Petersen eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wisch und begrüßt die Anwesenden recht herzlich. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung fest. Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwände. Jedoch werden die neuen Tagesordnungspunkte 7. „Resolution gegen das Fracking“ sowie 8. „Öffentlich-rechtlicher Vertrag Diakoniestation Schwabstedt-Ostenfeld“ eingefügt. Die Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Es ergibt sich folgende neue Tagesordnung:

### Tagesordnung

1. Vorstellung des Feuerwehrbedarfsplanes
2. 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 2 für das Gebiet an der K 50/ Dorfstraße 11 (Werksgelände TIP A GmbH & Co KG; Flurstück 137-Flur 4-Gemarkung Wisch)
- 2.a. Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen
- 2.b. Satzungsbeschluss
3. Einwohnerfragestunde
4. Feststellung der Niederschrift über die 2. Sitzung am 27.08.2013
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Anfragen aus der Gemeindevertretung
7. Resolution gegen das Fracking
8. Öffentlich-rechtlicher Vertrag Diakoniestation Schwabstedt-Ostenfeld
9. Erlass der Haushaltssatzung 2014

### 1. Vorstellung des Feuerwehrbedarfsplanes

Zu diesem TOP begrüßt der Bürgermeister den Wehrführer Udo Thiesen recht herzlich. Udo Thiesen informiert die Gemeindevertretung ausführlich und erläutert die Entwicklung des Feuerwehrbedarfsplanes.

Mit einem Feuerwehrbedarfsplan verfügt die Gemeinde über eine Planungsgrundlage für das Feuerwehrwesen. Es werden u.a. die Gefahrenrisiken einer Gemeinde abgeschätzt. Risiken werden mit Punkten bewertet und sind durch Einsatz- und Hilfsmittel sowie Einsatzkräften

abzudecken. Viele Aspekte fließen in so eine Sicherheitsbilanz. Zur Zeit ist das Sicherheitsrisiko durch das FF-Fahrzeug aufgrund der Punktbewertung abgedeckt. In einem Feuerwehrbedarfsplan erfolgt die Detailbeschreibung der Gemeinden, das Gefährdungspotential, die Bemessungswerte (Risikoklassen) und die Organisation der Gemeindefeuerwehr. Probleme gibt es z.Zt., wie in vielen Wehren, mit dem steigenden Durchschnittsalter der Einsatzkräfte sowie der Tagesverfügbarkeit und der Anzahl der Atemschutzgeräteträger. Ferner ist ein Feuerwehrbedarfsplan notwendige Grundlage, um bei Anschaffungen Zuschüsse und Zuweisungen zu erhalten. Noch ist in Ramstedt-Wisch alles im grünen Bereich.

Bürgermeister Petersen bedankt sich bei Udo Thiesen für die Ausführungen und wünscht einen guten Heimweg.

## **2. 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 2 für das Gebiet an der K 50/Dorfstraße 11 (Werksgelände TIPA GmbH & Co KG; Flurstück 137-Flur 4-Gemarkung Wisch)**

### **2.a. Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen**

Frau Berndt vom Architekturbüro Reichardt erläutert das bisherige Verfahren. Die Beschlussvorlage mit den Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange liegen den Gemeindevertretern vor.

Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung des B-Planes Nr. 2 abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Gemeindevertretung mit folgendem Ergebnis geprüft:

#### **Innenministerium des Landes**

Die Stellungnahme liegt noch nicht vor. Stand: 21.11.2013

#### **Bundesamt für Dienstleistungen der Bundeswehr**

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen und beachtet. Eine entsprechende Ergänzung wird in der Begründung vorgenommen.

#### **Archäologisches Landesamt,**

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen und beachtet.

#### **LLUR, Technischer Umweltschutz**

Spätestens im Baugenehmigungsverfahren wird ein Schallgutachten durch einen gemäß § 26 BImSchG bekanntgegebenen Messstelle die Einhaltung der Richtwerte ermitteln. Diese Information wird zur Kenntnis genommen, beachtet und entsprechend weitergeleitet.

#### **Kreis Nordfriesland**

Zu den Hinweisen der unteren Naturschutzbehörde:

Der Ausgleich wird wie vorgeschlagen vorgenommen. Die 300 m<sup>2</sup> große Ausgleichsfläche wird planerisch dargelegt. Ein Sicherungsnachweis wird wie verlangt erfolgen.

Zu den Hinweisen der Bau- und Planungsabteilung:

Wie vorgeschlagen, wird auf die durchgängige Darstellung der Firmenlogos in der Begründung verzichtet. Auf die nicht notwendige Festsetzung der Zufahrten wird verzichtet. Die Festsetzung zum Einzelhandel wird so überarbeitet, dass für den zulässigen Tischlereibetrieb zugeschnitten eingeschränkter Einzelhandel möglich ist. Der Hinweis mit den Bestimmungen der angesprochenen Paragraphen des Baugesetzbuches wird zur Kenntnis genommen und beachtet. Der Kapitelbereich "Festsetzungen" wird mit dem Kapitelbereich „planungsrechtliche Festsetzungen“ zusammengeführt.

Zu dem Hinweis der Verkehrsabteilung: Im Zusammenhang mit der Erschließung wird der Landesbetrieb für Verkehr und Straßenbau des Landes, Niederlassung Flensburg, abstimmend beteiligt.

Da der Plan geändert wird, wird er erneut beschlossen und ausgelegt. Die betroffenen Träger öffentlicher Belange werden beteiligt.

**Eider-Treene-Verband,**

Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und beachtet.

Für die Einleitung von Oberflächenwasser wird eine wasserrechtliche Erlaubnis beim Kreis Nordfriesland, Untere Wasserbehörde, erwirkt. Die Einleitmenge wird mit dem WBV Herrenhallig und dem Kreis abgestimmt. Außerdem wird geprüft, ob eine Rückhaltung betrieben muss.

**Wasserverband Treene,**

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen und beachtet.

**Schleswig-Holstein Netz AG,**

Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und beachtet.

Die Hinweise bezüglich der Versorgungsleitungen werden als Bestandteil mit in die Begründung aufgenommen. Die Hinweise im Zusammenhang mit der 20 KV-Freileitung, die unter Spannung steht, müssen unbedingt beachtet werden.

**Handwerkskammer Flensburg,**

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

**Deutsche Telekom Technik GmbH,**

Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und beachtet.

Bei Planungsänderungen wird die Telekom erneut beteiligt.

Das Architekturbüro Reichardt wird beauftragt, diejenigen, die Anregungen vorgebracht haben, sowie die Träger öffentlicher Belange, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Abgabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

**2.b. Satzungsbeschluss (Erneuter Entwurf- und Auslegungsbeschluss)**

Da der Plan geändert wurde, wird er erneut einschließlich der Begründung beschlossen und verkürzt ausgelegt (1 Woche Bekanntmachung / 2 Wochen Auslegung). Die betroffenen Träger öffentlicher Belange werden beteiligt.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

**Bemerkung:** Aufgrund des §22 GO war folgender Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung abgeschlossen; er war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend: **Kai Paulsen**

**3. Einwohnerfragestunde**

Es sind keine weiteren Einwohner anwesend.

**4. Feststellung der Niederschrift über die 2. Sitzung am 27.08.2013**

Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

**5. Bericht des Bürgermeisters**

Bürgermeister Petersen berichtet über folgende Angelegenheiten und Termine:

28.8. - Fortbildung im Amt über Planungsrecht in den Gemeinden

02.9. - 83.Geburtstag von ..... Glückwünsche überbrachte Karl-Friedrich Dethlefsen.

05.9. - Konstituierende Sitzung Wasserverband Treene - Vertreten durch Werner Norden.

08.9. - Gottesdienst in Schwabstedt für Ehrenamt.

09.9. - Bürgermeisterrunde im Amt

- 11.9. - Sitzung Haupt- und Finanzausschuss im Amt  
15.9. - Tag der offenen Tür Diakonie Schwabstedt-Ostenfeld  
19.9. - Sitzung Amtsausschuss in Drage: Standesamt zieht ins Amtsgebäude Mildstedt um. Bürgerbüro, Ordnungs- und Bauamt bleiben in Friedrichstadt. Der Feuerwehrausschuss tagt reihum in den einzelnen Wehren der Gemeinden. Ausrichter der diesjährigen Amtsweihnachtsfeier ist das Ehrenamt. Festausschuss Tim Petersen, Christa Reese, Peter Dirks, Werner-Peter Paulsen und Hans-Werner Petersen. Amtswehrführer Tim Petersen berichtet über die Sammelbestellung für die Standrohre. Karen Hansen berichtet über Neuigkeiten der Bürger-Breitband-Gesellschaft. Sie bittet alle Mitglieder aktiv für einen Beitritt und für eine Beteiligung bei der BBNG zu werben. Wolfgang Schäfer stellt den Katastrophenplan und die Alarmordnung für das Amt vor. Die neue Haupt- und Entschädigungssatzung wird einstimmig beschlossen. Weiterhin wird der 1. Nachtragshaushalt des Amtes beschlossen.  
22.9. - Bundestagswahl  
24.9. - Bürgermeisterdienstversammlung im Kreishaus in Husum  
29.9. - Bauernmarkt in Schwabstedt  
30.9. - Grundsteinlegung Diakonie Tagespflege in Winnert  
1.10. - Gemeindetag in Drelsdorf mit Wahl des Vorstandes. 1. Vorsitzender wurde Hans-Jacob Paulsen vom Amt Mittleres-Nordfriesland. Schriftführer Claus Röhe Amt Nordsee-Treene.  
15.10. - Die Arbeitsgruppe Tagespflege Winnert legt 1. Entwurf des Kooperationsvertrages vor.  
18. – 20.10 - Einladung der Jugendfeuerwehr Kirchspiel Schwabstedt zum Berufsfeuerwehrwochenende. Insgesamt hat die Jugendfeuerwehr z. Zt. 24 Mitglieder.  
23.10. - Feuerwehrausschuss tagte im Gerätehaus der FF Koldenbüttel.  
25.10. - JHV der Fischereigenossenschaft im Hotel zur Treene. Richtfest der Diakonie Tagespflege in Winnert. Vertreten durch Karl-Friedrich Dethlefsen.  
30.10. - Haupt- und Finanzausschuss Amt.  
06.11. - Besprechung mit HGV im Fährhaus wegen St. Martin Laternen-Sternenmarsch.  
11.11. - Bürgermeisterrunde im Amt. Vorstellung von Frau Diana Meyer als Nachfolgerin von Wolfgang Schäfer im Team Ordnung, Bau und Liegenschaften.  
13.11. - Sitzung SV Friedrichstadt. Die Förderschule wird zum Schulende 2013/2014 geschlossen. Zur Zeit sind dort 14 Schüler/innen. Es geht um die Rückgabe des Gebäudes an die Gemeinde Koldenbüttel.  
14.11. - Amtsausschuss tagt in Wittbek.  
15.11. - Aufstellung des Wischer Haushaltsplanes 2014 im Amt.  
16.11. - St. Martins Laternen-Sternenmarsch vom Ramstedter Dörpshuus zum FW-Gerätehaus Schwabstedt mit Feuerwehrkapelle Rantrum und der Wischer Laterne vom Bauernmarkt.  
17.11. - Volkstrauertrag mit Kranzniederlegung Ehrenmal Schwabstedt. Vertreten durch Karl-Friedrich Dethlefsen.  
20.11. - Prüfung Jahresrechnung SV Schwabstedt im Amt  
21.11. - Bürgerversammlung Ramstedt-Wisch  
27.11. - Sitzung SV Schwabstedt im Fährhaus

Zum Abschluss berichtet Bürgermeister Petersen noch, dass am Lagedeich Verkehrsschilder ausgetauscht wurden. Die Aktion Sauberes Schleswig-Holstein (Schietsammeln) findet am 29.3.2014 statt. Für die Sägearbeiten an den Wirtschaftswegen nach dem Sturm bedankt sich der Bürgermeister bei Werner Norden und Mario Kasner.

## **6. Anfragen aus der Gemeindevertretung**

Werner Norden fragt an, wann zukünftig die **Wegeränder** geschlegelt werden sollen. Es sind nicht alle Wege in einem Jahr zu schaffen. Nach kurzer Beratung wird eine Ortsbesichtigung vorgeschlagen, um zukünftig einen Rhythmus zu haben, wann welche Wege geschlegelt werden sollen.

Veronika Maaßen spricht die herabhängenden losen und toten Äste am **Buswendeplatz** (am Grundstück von Frau Fett) an. Diese könnten beim Herunterfallen eine Gefahr darstellen. Der Bürgermeister wird sich der Sache annehmen.

## **7. Resolution gegen das Fracking**

Durch die in Schleswig-Holstein geplanten Aufsuchungen und Förderungen von Kohlenwasserstoffen durch Fracking sind durchgängig erhebliche negative Einwirkungen auf Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu erwarten sowie schädigende Einwirkungen auf das Grundwasser.

Fracking in jeder Form ist solange zu verbieten, bis ein wissenschaftlicher und technischer Stand erreicht ist, der Gefahren durch diese Technik sicher ausschließen kann. Der Bürgermeister der Gemeinde Wisch wird ermächtigt, diese Interessen gegenüber der Landesregierung zu vertreten.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

## **8. Öffentlich-rechtlicher Vertrag Diakoniestation Schwabstedt-Ostenfeld**

Bürgermeister Petersen weist auf den vorliegenden Vertrag hin. Gegenstand des Vertrages ist die anteilige Finanzierung der Betriebskosten der Diakoniestation mit Tagespflege sowie die Regelung der Mitbestimmungsrechte der Kommunalgemeinden und der Kirchengemeinden gegenüber der Trägerin. Trägerin der Diakoniestation ist die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ostenfeld.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Öffentlich-rechtlichen Vertrag über den Betrieb und die Finanzierung der Diakoniestation Schwabstedt-Ostenfeld.

## **9. Erlass der Haushaltssatzung 2014**

Bürgermeister Petersen weist auf die vorliegende Haushaltssatzung 2014 hin, die allen Anwesenden vorliegt .

Der **Ergebnisplan** wird mit einem Gesamtbetrag der Erträge von 131.700 € und mit einem Gesamtbetrag der Aufwendungen von 130.400 € festgesetzt. Der Jahresüberschuss wird festgesetzt mit 1.300 €.

Der **Finanzplan** sieht Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 129.400 € vor und Auszahlungen von 124.400 €. Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe)	360 %
Grundsteuer B (Grundstücke)	380 %
Gewerbesteuer	360 %

Die Höchstbeträge für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, für deren Leistung der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 95 h GO erteilen kann, beträgt 1.500 €.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Haushaltssatzung 2014.

Bürgermeister Hans-Werner Petersen bedankt sich bei allen für die gute Mitarbeit und schließt um 21:45 Uhr die Sitzung.

---

Bürgermeister

Schriftführer